

Zur Autorin



Christine Haller-Martin wurde 1952 in Sterzing/Südtirol geboren, lebt im südlichen Wipptal, wo sie über vier Jahrzehnte als Lehrerin tätig war. Weiters vier Semester Studium der Psychologie in Innsbruck und sechs Semester moderne Sprachen und Literatur in Mailand. Heute freie Schriftstellerin.

Der Bogen ihrer literarischen Tätigkeit spannt sich von den Sagenbüchern über die Gestalt des „Pfeifer Huisile“ (1983, 2006) und dem Kinderbuch „Weißbrüschchen, der kleine Fuchs“ (2003) bis zum Libretto für das Kindermusical „König Laurin und sein Rosengarten“ (1999) in der Vertonung des Münchner Komponisten Wolfram Buchenberg; von der Erzählung mit autobiografischem Hintergrund „Sommergarten“ (1999) und dem historischen Roman „liut unde lant“ (1996) bis zum Lyrikbändchen „Blätter im Wind“ (2001). Auszeichnungen: Erster Preis des Kinder- und Jugendtheaters im Bund Südtiroler Volksbühnen für das Stück „Botschaft“, 1981 – dritter Preis der Stadt Bozen beim Internationalen Wettbewerb „Sagen und Bilder“, 2001 – Finalistin beim Christine – Lavant – Lyrikwettbewerb in Wolfsberg/Kärnten mit dem „Schneeberg-Zyklus“, 2003.

Ridnaun, Maiern 48 · I-39040 Ratschings
Tel. 0472 656364

ridnaun.schneeberg@bergbaumuseum.it
www.ridnaun-schneeberg.it

Einladung
zur Vorstellung des Buches

Tschodile

Die Erzklauberin

zum Auftakt des Museumsjahres 2013

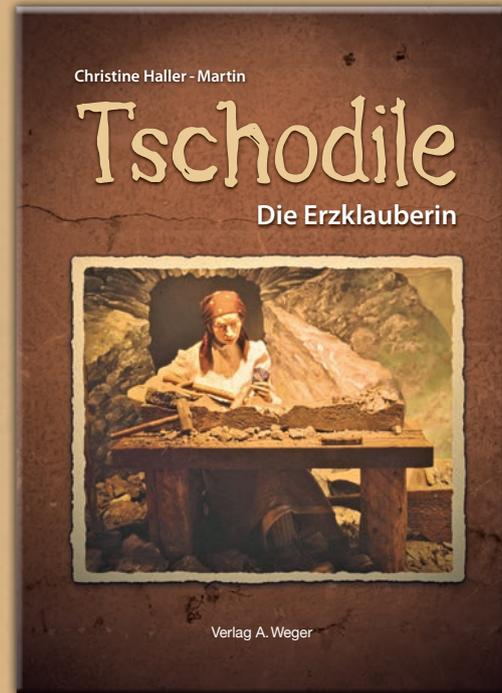


Dienstag,
den 26. März 2013
um 18.30 Uhr

Programm

- 17.00 Uhr:** Möglichkeit der Museumsbesichtigung mit Führung
- 18.30 Uhr:** Im Schaustollen der BergbauWelt Ridnaun Schneeberg
- Begrüßung durch den Direktor des Bergbaumuseums Josef Pahl
 - Kurze geschichtliche Einführung in das Thema durch den Museumsleiter Hermann Schölzhorn
 - Vorstellung der Neuerscheinung durch die Autorin Christine Haller – Martin
 - Grußworte der Ehrengäste
 - Musikalische Einlagen durch den Kirchenchor Ridnaun
- Abschließend:** Umtrunk in der Knappenstube

Buchvorstellung



Zum Inhalt:

An der Wende ins zwanzigste Jahrhundert wird die dreizehnjährige Marie von ihrer bedürftigen Familie als Erzklauberin an den Südtiroler Schneeberg verdingt ...

Die Autorin unternimmt eine Reise in die Vergangenheit und schlüpft dabei selbst zeitweise in die Rolle der erwachsenen Marie, nunmehr Gemahlin eines ärarischen Bergbeamten der k. k. Verwaltung am Schneeberg, um – auch mit Hilfe zeitgenössischer Fotografie – das arbeits- und entbehrungsreiche Leben der Arbeiterinnen im Bergbau auf über 2300 m Meereshöhe vor den Augen des Lesers wiedererstehen zu lassen.